



russischen Nation schwer verletzt werde, so daß die Einstellung der russischen Klümpchen zu erschöpfen sei.  
Der „Rieser Lob“ hatte gemeldet, daß der russische Vorkämpfer in Wien, Fürst Kobanoff, vom Grafen Kalnoky über die beschlossene Publikation des Wiener Vertrages unterrichtet, erklärt habe, das Petersburger Kabinett habe gegen eine Publikation keinerlei offizielle Einwendungen vorzubringen. Dem gegenüber bemerkt das „Fremdenblatt“, diese Nachricht werde in unrichtigen Kreisen für ganz unwahrscheinlich gehalten, da Fürst Kobanoff, falls ihn Graf Kalnoky die bevorstehende Veröffentlichung mitgeteilt haben sollte, unmöglich bereits darüber Kenntnis genommen haben konnte, welche Aufassung die russische Regierung über die bevorstehende Publikation haben werde. — Das Wiener Telegraphen-Korrespondenz-Bureau ist zu der Erklärung ermächtigt, daß die Meldung eines Wiener Blattes von der bevorstehenden Demission des Kriegsministers Grafen Wladimir Meydri völlig unrichtig sei.

Die französische Deputirtenkammer beendete am Montag die Generaldebatte über das Budget. — Um Einverständnis des Justizministers Faldiers mit dem Deputirten Lagr wurde die Verabreichung der Interpellation des letzteren über die wucherliche Steigerung der Kupferpreise auf nächsten Freitag festgesetzt.

Das neue schwedische Ministerium ist am Montag ernannt worden und hat folgende Zusammenstellung: V. Bildt Staatsminister, Gouverneur Bergström Justiz, Generalintendant v. Palmgren Krieg, v. Ehren Financien, Gouverneur Wemmerberg Kultus, Königreich ohne Portefeuille. Es besteht im Ministerium der Minister des Innenwärtigen, Graf Ehrenkrantz, der Marine-Minister v. Ottern, der Minister des Aeußeren v. Krusenstjerna und der Staatsrath ohne Portefeuille Löwen.

Ueber die Fortsetzung der rumänischen Deputirtenwahlen liegen heute folgende Telegramme vor:

\* Bukarest, 6. Febr. Die geistlichen Wahlen des Groß-Kronkreises sind in vollständiger Ordnung verlaufen. Es wurden 49 Anhänger der Regierung und 17 Kandidaten der Opposition gewählt, für letztere wurden 5559, für letztere 2569 Stimmen abgegeben.

\* Bukarest, 6. Febr. Bei den Wahlen im zweiten Wahl-Distrikt wurden 43 Regierungskandidaten und 18 Oppositionelle gewählt. Drei Stimmzettel sind erforderlich. Das Wahlresultat des Bezirkes Stoly steht noch aus.

Der römische „Gierico“ sagt betreffs der abessinischen Expedition, zur Bewachung von Massawa und anderen besetzten Stellen könne ein Specialcorps ausreichen, welches eben hierfür gebildet worden sei; natürlicherweise könne niemand sonst als die Regierung den geeigneten Augenblick für eine große oder geringere Dringlichkeit einer solchen Maßregel beurtheilen.

Der Schiedspruch Spaniens im Streite zwischen Italien und Kolumbien ist entschieden freundlich für Italien ausgefallen. Der „Agenzia Stefani“ zufolge hat die spanische Regierung ihren Beschluß in der Angelegenheit Cerzants' bekannt. Sie erkant an, daß aus den vorgelegten Demissionen nicht hervorgehe, daß Cerzant am Vingergerichte irthegonnen; erklärt, daß Cerzant die Rechte und Vorrechte der neutralen Fremden zuzumane, bemessen demnach sowohl das konfiskirte bewegliche wie unbewegliche Vermögen zurückzufahren sei und zwar durch Entschädigung, da dieses Vermögen nicht mehr vorhanden sei. Gleichzeitig sei der Rechtszustand, welcher vor dem seitens der Behörden von Cauca gegen Cerzant ergriffenen Maßnahmen bestand, wieder hergestellt.

### kleinere telegraphische Mittheilungen.

\* Paris, 6. Febr. Der Präsident der Republik, Carnot, stattete gestern der Königin von Schweden und dem Prinzen Oskar einen Besuch ab.

\* Rom, 6. Febr. Gestern erfolgte mit herkömmlichem Ceremonie die Seligsprechung des Franziskaner-Ordens-Brüders Galdius Marie von St. Josef.

### Deutsches Reich.

\* Berlin, 6. Febr. Se. Maj. der Kaiser hat heute gestern nachmittags eine längere Unterredung mit dem Staatssekretär Grafen v. Bismarck. Darum fand im Palais bei den Ministern die wichtigste Sitzung statt. Heute vormittag ließ der Kaiser vom Grafen v. Bismarck sich Vortrag halten über den Commandeur des 1. Magdeb. Inf.-Regiments Nr. 26, Ober v. Lignitz, und den v. Lignitz v. Suckrad, welche die von dem letzteren verfaßte Geschichte seines Regimentes dem Kaiser überreichten. Später wurde noch der neuernannte Gouverneur von Mainz, Generalintendant v. Winterfeldt, empfangen. Das Weibchen ist unterdessen, das Aussehen reich, der Kopf schwarz ganz verwichen. Die „Neue Pr. Zr.“ meldet aus San Remo: Heute (6.) wurde eine schwache Bergkranzgerung der Unschwellung der unteren Theile des Kehlkopfes beobachtet, welche das Athmen erschwert, der Kranzgerung schließt jedoch leicht. Die Frau Kranzgerung wurde heute die unter ihrem Protokoll stehende Anstellung von Gewandten und Essen in geschleudert. Es war ja die Antwort auf ihren Bornes-ausbruch. Das sollte heißen: „Du sagst mir eben, daß du mich verachtet, und doch brauche ich nur die Hand auszustrecken und du bist die Meine!“ — Aber er sollte nicht triumphiren; sie wollte ihn von sich stoßen und Holz wie eine Königin an ihm vorüberstreifen, sie wollte ihn demütigen, ihm zeigen, daß sie sich nicht beirren lasse, selbst nicht um diesen Preis! — Dann wollte sie doch tausendmal lieber —  
\* Wollte sie sich wirklich heute tagtäglich in einem Wanne wie Hundung demütigen lassen — ihr Leben in diesem elenden Winkel vertrauen?

Welch eine entsetzliche Versuchung? Sie sah, wie ihr Stolz erlahmte, wie sie sich ergab — sie mußte sich ergeben, entweder ihrem Stiefvater, der Armut und Entwürdigung, oder diesem Wanne, dem Herrn der Macht und der Unabängigkeit, der ihr schmeichelte. Sie war nicht imstande, einen Mann Gedanken zu lassen. Er hatte sie in einem Augenblicke gefesselt wie körperlicher Schwäche übertrumpft — sie hatte keine Widerstandskraft mehr. In demselben klaren, ruhigen Ton wiederholte er:

„Wollen Sie meine Gattin werden?“  
Und sie schloß die Augen wie jemand, der sich in den Abgrund stürzen will, ihre Stimme war kläglich, sie stitzte am ganzen Körper, als sie erwiderte: „Ja, ich will!“

(Fortf. folgt.)

San Remo, deren Vertrag einem dort zu gründenden englischen Heim für frante Damen gutgekommen ist.  
Id. Berlin, 6. Febr. War die feine Sinfahrt zum Reichstagsgebäude schon von ununterbrochenen, an den besagten Tübel des Jahres 1870 erinnernden Deputationen begleitet, so glück der Rückzug, den der Reichstagsler durch die Zeigiger- und Wilhelmstraße zu Fuß zurücklegte, einem bisher in Berlin noch kaum erlebten Triumphzuge. Jeder Betrachter für Fußwreter war durch die vielstauende Menschenmenge völlig genehm; die berittene Schutzmannschaft konnte weder vor- noch rückwärts und selbst dem Fürsten Bismarck war es, umflutet von der jubelnden, dichtgedrängten Menschenmenge, nur mit großer Mühe möglich, langsamen Schrittes sein Palais zu erreichen; unausdrücklich brauten die Hufeisen durch die Luft, auf dem ganzen Wege gab es nur ein Hüteschwenken und Hurrarufen! Die Deputationen dauerten so lange fort, bis der Reichstagsler durch den Eintritt in sein Palais sich den Willen der Menge entzogen hatte.

Id. Berlin, 6. Febr. Die Budgetkommission des Reichstages wird bereits heute abend zur Verabreichung der Anleihenverträge und zur Entgegennahme der Erklärungen des Kriegsministers Faldiers antreten. Die dritte Lesung des Wehrgesetzes und die weiteren Beratungen der Anleihenverträge erfolgen voraussichtlich Mittwoch.

Dem Petersburger „Großblatt“ zufolge war der russische Vorkämpfer am berliner Hofe, Graf Schwalow, durch Bronchitis verhindert, früher nach Berlin zurückzukehren. Derselbe ist jetzt genesen und verließ am Montag Petersburg. Am Mittwoch trifft der Vorkämpfer in Berlin ein. Hierdurch wird die Meldung über den Vorkämpfer, die wir aufgrund eines uns zugegangenen Telegramms bereits am Sonnabend brachten, zum einen Theil bestätigt. Hoffen wir, daß sich dieselbe auch zum anderen Theile als zutreffend erwiesen und Schwalow wirklich der Ueberbringer verhältnißlicher Vorschläge ist.

Aus Abgeordnetentreiben wird über die große Rede des Reichstagslers der „Nat.-Lib. Corr.“, nachdem zunächst die Hauptgesichtspunkte der Rede kurz skizziert worden sind, folgendes geschrieben:

„Ueberdient man das alles, so gewinnt man den Eindruck, daß der leitende Politiker des Deutschen Reiches mit Aufbietung seiner ganzen Kraft bemüht ist, alle Hindernisse einer Eberung der Lage aus dem Wege zu räumen und der russischen Politik goldene Brücken zur Umkehr von einer gefährlichen Basis zu bauen. Auf der anderen Seite hat Fürst Bismarck mit einem Nachdruck und Selbstgefühl wie nie zuvor auf die ungeheure Macht verwiesen, welche Deutschland durch die Kraft der eigenen Nation sowie durch seine Bündnisse gegen Friedensstörer entgegenzusetzen vermag. Der Ton, in welchem das Geschlo, mußte die Vermuthung erwecken, daß trotz aller Hoffnung auf Erhaltung des Friedens die Friedensstörer vorhanden und am Werke sind. Wenn es irgend etwas geben kann, was sie noch lahm zu legen vermag, so ist es eben die ungeheure Rüstung der deutschen Nation. Um diesen Eindruck zu verstärken, hat Fürst Bismarck den Reichstag noch ausdrücklich um die vom Centrum beantragte ein bloß-Annahme des Wehrgesetzes. Eine impetanter, nachvollziehbarer That zugunsten des europäischen Friedens war nicht denkbar. Hoffen wir, daß ihr der erwünschte Erfolg nicht fehle! Auf alle Fälle aber darf das heutige Hofe den kommenden Dingen, wie immer sie sich gestalten mögen, getroffen Muthes entgegengehen.“

Die „Lib. Corr.“, das Organ der deutsch-freireimigen Partei, ist der Meinung, daß die Rede des Reichstagslers, wie ein letzter Appell, wenn nicht an die Friedensliebe, so doch an die Vernunft der russischen Kriegslustigen klang.“

Dem Bundesrath ist der Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Fassung nicht mehr bestehender Firmen in Handelsregister, zugegangen. Danach hat, wenn im Falle des Erlöschens einer in das Handelsregister eingetragenen Firma die Anmeldung dieser Thatsache durch die hierzu Verpflichteten nicht in Gemäßheit des Art. 26 des Handelsgesetzbuchs herbeigeführt werden kann, das Gericht das Erlöschen der Firma von Amtswegen in das Handelsregister einzutragen. Vor der Eintragung sind der eingetragene Inhaber der Firma oder die Rechtsnachfolger derselben aufzufordern, einen etwaigen Widerspruch gegen die Eintragung bis zum Ablauf einer nicht unter drei Monaten zu bestimmenden Frist schriftlich oder zum Protokoll des Gerichtsschreibers geltend zu machen. Sind die bezeichneten Personen oder der Aufenthalt derselben nicht bekannt, so soll die Aufforderung durch einmalige Bekanntmachung in den für die Veröffentlichungen aus dem Handelsregister bestimmten öffentlichen Blätter erfolgen. Das Gericht kann die Eintragung der Bekanntmachung noch in andere Blätter anordnen. Dasselbe entscheidet über den etwaigen Widerspruch. Gegen den, einen Widerspruch zurückweisenden Beschluß findet die sofortige Beschwerde nach Maßgabe der Civilprozessordnung statt.

Der „Reichsganzeiter“ veröffentlicht die Verordnung, durch welche über Sletzin, Grabow und Aldamm, sowie die angrenzenden Umbezirke der kleine Detalagerungsstanz abverhängt wird.

Ein in Liverpool eingegangenes Telegramm meldet, daß der deutsche Gouverneur von Yagaida an der west-afrikanischen Küste einen Theil der Ladung des Liverpooler Dampfers „Scherbro“, bestehend aus 285 Fässern Palmöl und 100 Tonnen Palmkernöl mit Beschlag belegt ließ. Die Ursache der Beschlagnahme sei nicht bekannt und der Umstand habe die Uebertragung verursacht. Der „Scherbro“ war bei Yagaida gestrandet, wurde aber später wieder flott gemacht und ist seitdem in Sierra Leone angekommen.

Die Handelskammer zu Xeter hat an den Deutschen Handelsrat den Antrag gerichtet, eine Verprechung über die heutige Rechtsordnung zu veranlassen. Der Kammer ersuchen es vor allem nachdrücklich, daß eine Bestimmung getroffen werde, nach welchem der Schuldner bei Strafe verurtheilt wird, sich seinen Gläubigern oder dem Gerichte gegenüber (speziell) zu erklären, wenn er als ordentlicher Kaufmann die Ueberzeugung erlangt haben muß, daß seine Aktien nur  $\frac{1}{2}$  der Passiven betragen.

\* Suttart, 6. Febr. Der „Staatsanzeiger“ meldet: Der König, welcher sich seit einigen Tagen unwohl fühlte, erkrankte an Bronchitis, welche die Luftrohre beider Lungen ergriß und mit Heber verknüpft ist. Der König befindet

sich seit zwei Tagen zu Bett. Die Nacht vom Freitag auf Samstag wurde durch Stößen und Athembeschwerden vielfach agiert. Heute haben die Symptome nachgelassen; das Fieber hat sich aber nicht wesentlich gebessert.

### Walle, den 7. Februar.

— In der gefrigen öffentlichen Stadtvorordneten-Sitzung wurden 11 Punkte der Tages-Ordnung erledigt, darunter der Verkauf südlichen Landes mit Ueberzug eines Stadtmauerwerks an der Neuen Bronnendamm, Ausbau des Hofstraßengrabs und eine neue Kaserne für ein Bataillon Soldaten erbaut werden soll, die Errichtung eines Ueberunterbauwerks im Stadtpark, einige Nachbesserungen an laufende Statuten, Verpachtung des sog. Thürmchens am Rathsfestergelände, Antrag auf Vorlage einer Anleihenemission in „Reichsmünzen“, Uebernahme des Gutes von Freimilde und des lügen Hebel in Drenth, Errichtung mehrerer Polizeibeamten- und Nachwachstestellen u. a. Die Anen 5 (Zertrümpferkaserne) und 7 (Wärgarten in der Bronnendamm) wurden zu nochmaliger Beratung an die Kommission zurückgegeben und die Anen 1, 2, 9 müßten zurückgeschickt werden. Am 11 wurde in die geschlossene Sitzung ein. Näheres über die Sitzung folgt in einer der folgenden Ausgaben.

### Meteorologische Station.

	6. Febr. 9 U. ab.	7. Febr. 9 U. mig.
Barometer Nullmeter	756.2	757.5
Thermometer Celsius	3.4	5.6
Rel. Feuchtigkeit	87 %	87 %
Wind	N 1	SO 1

Wandpunkt n. d. R. — 3.8.  
Der Bericht der Seemanns- und Schiffsleute bei Walle, den 6. Febr. 8 U. morgens. Die Vertheilung des Aufwandes war gleichmäßig, mit Ausnahme schwächer Gewinne. In Wallekloster hielt das letzte, zu Wiederholung geniesse Wetter noch an, im Ost. Heute konnte das Frostwetter noch fort und die Kälte hielt leicht an. Sonnabend 756 — 27 Grad leicht wolkenlos, Samstag 762 — 1 Grad leicht bewölkt, Sonntag 763 — 3 Grad leicht Regen, Sonntag 763 + 3 Grad leicht Regen.

\* Koblenz, 6. Febr. Der Traktat Wingerbrück-Adelsheim wurde für den Morgenverkehr am 4. d. mittags und für den Güterverkehr am 5. d. morgens wieder eröffnet.

\* Bromberg, 6. Febr. Die Strecke Salonowo-Bischow wieder vorläufiglich noch bis morgen geöfnet sein. Die Ueberleitung erfolgt mittels Schienen. Der Verkehr auf der Linie Warschau-Alexandrowo ist eingestellt.

\* Pest, 6. Febr. Der Verkehr auf mehreren oberungarischen Bahnhöfen sowie auf der Gran-Gepelthalbahn ist wegen eines neuen überhängenden Schnees eingestellt.

\* Ein entsehrlicher Wizzard (Schneesturm) ludte am Morgen am 11. Januar Datsin heim. Die Sonne war bei schichtigem Wetter prächtig aufgegangen, der Horizont rein und wolkenlos. Plötzlich sah man mittags eine große Wolke am Horizont, die sich immer mehr von Osten nach Westen vorwärts schob. Nach Westlich um einer Stunde bedeckte dieselbe den Himmel bereits wie mit einem dichten Zunderhaufen. Es begann zu schneien, und so dicht fielen die Flocken, daß man nicht mehr Schritte weit sehen konnte. Jetzt erhob sich auch der Sturm, und einen Augenblick später war der Cyclon da. Das Quecksilber fiel von +3° in fünf Minuten bis zu -2°. Die vom Wind zusammengeballte und hin und her geschleuderte etliche Schneemasse benutzte die Arbeiter Schritte meist hätte man einen Gleitstein nicht gehen, auf jedes Schritt Entfernung war die mensichliche Stimme nicht mehr vernnehmbar. Alle Eisenbahnhöfen von Dofoto, Mämeioja und Jowa waren auf mehrere Tage unterbrochen. Die Telegrammstationen wurden untergeht und die Drähte zertritten und vom 11.—13. Jan. gab es keinen Verkehr, keine Verbindung auf der ganzen Strecke. Erst am 14. erfuhr man, daß der Sturm, der 60 Stunden wäherte, schloß Menschenleben vernichtet, fast alle Häuser und Gebäude zerstört und die ganze Gegend in namenloses Unglück gestürzt hatte.

### Universitäts-Nachrichten.

\* Königsberg. Die hiesige Universität hat einen schweren Verlust erlitten: Prof. Dr. Wöln ist nach längerem Leiden gestorben.

\* Straßburg. Der Reichs-Anz. veröffentlicht heute die mehrfachen Personalveränderungen, die sich seit in letzterem hiesiger Universität vollzogen haben: Prof. Kaufmann ist auf seinen Antrag emeritirt worden; als Nachfolger ist ernannt Prof. Kaunz in Königsberg. Außerdem sind ernannt: in der rechts- und staatsrechtswissenschaftlichen Fakultät Prof. Dr. Aug. Scharif und in der philologischen Fakultät Prof. Dr. Friedrich Leo von Hofst. als Nachfolger des verstorbenen Heiferrichs.

### Wissenschaft. Kunst. Literatur.

— Aus Wien wird mitgetheilt, daß die Französischen Reichsler infolge einer Abmahnung der pariser Regierung die Veröffentlichung der Wiener Jubiläumss-Kunstausstellung abgelehnt haben. Die französische Regierung begründete ihre Abmahnung mit patriotischen Gründen und damit, daß Frankreich die neue Ausstellung nicht feststellen dürfe.  
— Dem König heute man mit, daß Dientant Viehrichs, der unlangst von Leopoldville aus einen Streifzug nach der von Missionären besetzten Station Kwamouth unternommen, in der Umgebung der Station Veruche mit dem Anbau der dort wild wachsenden Rebe konstatirt hat. Die Anbauveruche sollen einem dem Französischen abnehmen, aber nicht so kräftigen und noch recht lauren Wein ergeben haben. Die Pflanze ist übrigens im März infolge der Hitze, die alles austrocknet, ab. Auch sonst wird der Wein nicht lange.

### Provinzial-Nachrichten.

\* Magdeburg, 6. Febr. Der zu heute nach hier eibernene Schiedsrichter des Provinz-Schlichter beidigt sich mit der Vorlage des Beschlusses des Schlichter für Volks- und Arbeiter-Vertragsstellen und war von den Betreffenden folgender Gebilde nicht: Vangerstedt, Bork, Gieseler, Halle, Halberstadt, Angershausen, Nordhausen, Naumburg, Quedlinburg, Sangerhausen, Stahfurt, Stendal, Torquay, Weisenfels, Wittenberg, Zeitz. Nach Wahl des Ausschusses, bestehend aus den Herren Oberbürgermeister Witterich-Magdeburg als Vorsitzenden, Oberbürgermeister Straube-St. Allte, Oberbürgermeister Breslau-Erurt und Stadtrat Blatter-Magdeburg wurde in die Verhandlung eingetreten. Der Oberbürgermeister Witterich führte aus, daß durch diese Vorlage die großen Schlichter schwer getroffen würden. Was a. B. die Stadt Magdeburg angehe, so sind im Etat für 1888 bis 1889 bei den reinen Volks- und Arbeiter-Vertragsstellen ein Gehaltsgewinn von 53,500 M., der Staatsausgaben würde sich belaufen auf 22,900 M., also der Nettogehalt 6600 M. betragen. Sollten aber, was ja nach dem Gehaltsaufbau zweifelhaft wäre, auch die mittleren Schulen als Volksschulen angesehen werden, so würde ein Nettogehalt von 150,000 M. entstehen, indem gegenüber den im Etat eingeschätzten Schulgebühren von 183,000 M. Staatsausgaben dieser Art einkommen würden. Der Gehaltsaufbau, den die hiesige Kammererlasse erledigt, würde sich noch auf 158,900 M. belaufen. Der städtische Zuschuß für diese Schulen würde also fast auf eine Million, genau: 910,000 M. steigen. Die von 22,017 Schülern bedienten Volksschulen haben 16,760 zahlende und 6257 Freischüler. Die Ermahnungen betragen zur Zeit 243,100 M., der



**Letzte**  
**Lotterie von Baden-Baden.**  
 Ziehung am 27. d. Mts.  
**5000 Gew. i. W. 250,000 Mk.**  
**Loose à 2 Mt. 10 Pfg.** empfehlen und geben Wieder-  
 verkäufern höchsten Rabatt.  
**J. Barck & Co., Große Steinstraße 14.**  
 Von auswärts 20 % für Francatur und Affre bezufügen.

**Oeffentliche Handelslehranstalt  
 zu Leipzig.**

Beginn des 58. Schuljahres am 9. April d. J.  
 Die Reifeprüfung der höheren Abteilung der Anstalt (3jähriger Kursus)  
 berechtigen zum einjährig-freiwilligen Dienst.  
 Für junge Leute, welche sich den Berechtigungsbescheinigungen zum einjährig-frei-  
 willigen Dienst erworben haben, ist ein fachwissenschaftlicher Kursus von  
 Subrevisor bei 34 Schulstunden in der Woche eingerichtet. Unterricht in allen  
 Zweigen der Handelswissenschaften, französische und englische Sprache obligatorisch,  
 sehr. Praktische der Buchführung, sowie weitere Auskünfte wolle man von dem  
 Unterrichtsleiter verlangen.  
 Leipzig, im Januar 1888. **Carl Wolfrum, Director.**

**Höhere Privatschule zu Schkeuditz.**

(Progymnasium, staatlich concess.)  
 Anmeldungen neuer Schüler nimmt entgegen **Dr. Regener.**

**Th. Werndt, Zahntechnisches Atelier,  
 Obere Leipzigerstr. 73, 1.**

**Parrenkappen Aug. Henning,**  
 10mie Decorationsartikel eigener  
 Fabrik sehr schön und billig bei  
 Breitestraße 21.

**Capitale, Frieße, Rosetten,  
 Laternen, Vasen etc. etc.**  
 in großer Auswahl verkaufe wegen Geschäftsaufgabe  
 unter Fabrikationspreis.  
**H. Sandberg 15. Emil Karsch.**

**Bestes eisernes Baumaterial**

als: eis. I-Träger, Schienen, gußeis. Säulen, eiserne  
 Fenster, Rosetten, Verankerungen u.  
 Ausführung completer eiserner Stallbauten,  
 Grubenbahnen und transportable Getriebe.  
 Langjährige Specialität. — Großes Lager.  
 Städtliche Berechnungen **Hingst & Scheller, Halle a. S.**  
 u. Kostenanschläge frei. **Fabrik von Eisenconstructions.**

**Die Placat- u. Etiquettenfabrik  
 von Hugo Fiebig, Giebichenstein,  
 empfiehlt sich zur geehrten Beachtung.**

**Siebenbürger Keller-Verein**

in Klausenburg,  
 Weinproduzenten-Genossenschaft,  
 empfiehlt  
**garantirt reine unverfälschte Naturweine**  
 rothe (französische Reben) von 1,20 Mk. an.  
 weisse (Rhein- und Mosel-Reben) von 1,00 Mk. an.  
**1mal prämirt auch in Paris, Lyon, London etc.**  
 Niederlage für Halle-Saale bei  
**Fr. David Söhne, Geiststr. 1.**

**GAEDKE'S CACAO**

von P. W. Gaedke, Hamburg, nach eigenem Verfahren ohne Alkalien  
 hergestellt, zeichnet sich vor den bekannten holländischen Marken durch feineres  
 Aroma, höheren Nährwerth und billigen Preis aus. — Detail-Vorkauf in den  
 meisten besseren Geschäften.

**Sich gut ernähren ist  
 keine Kunst**

WANN in der Küche  
**KNORR's bekannte Suppen-Einlagen**  
 KNORR's Suppentafeln mit Wasser innerhalb weniger Minuten  
 vorzügliches Suppen-Gewand  
 KNORR's Julienne (Suppenkräuter), ferner für Kinder  
 KNORR's Hafer- oder Gerstenmehl verwendet werden.  
 Zu haben in den meisten Colonial- & Delicatessen-Handlungen.

**Director Grudecok-Versand.  
 Ed. Klaus, Merseburg.**

**Preisliste**

**S. Pollak, Leipziger Strasse 91.**

Alleinige Niederlage von garantirt reinen Ungarweinen, Madeira,  
 Sherry und Portwein der Firma Louis Rex, Berlin,  
 zu Originalpreisen.

Süsse Ungarweine.				Sherry.			
	1/4 L.	1/2 L.	3/4 L.		1/4 L.	1/2 L.	3/4 L.
Ruster Ausbruch	2 75	1 50	—	Sherry	2	1 10	—
Tokayer Ausbruch 1876er	4	2 10	—	Old Sherry	2 50	1 30	—
„ „ 1863er	6	3 10	1 60	Finest Old Sherry	3	1 60	—
				Superior Old Sherry	4	2 10	—
				Extra Superior Old Sherry	5	2 60	—
				Sherry Amontillado	6	3 10	—
+ Medicinischer Ungarwein				Portwein.			
Medicinerischer Ungarwein	1 50	—	75	Preis incl. Flaschen.			
Tokayer Ausbruch, Medicinalwein	2 00	1 00	—	do. do.	2 50	1 30	—
1870er	3 00	1 50	—	do. do. extra. Particular	3	1 60	—
				do. do.	3 50	1 80	—
Madeira.				Rother Portwein.			
	1/4 L.	1/2 L.	3/4 L.	do. do.	2 50	1 30	—
Madeira „Verdelho“	2 50	1 30	—	do. do. extra. do. 1870er	4	2 10	—
Madeira „Reserve“	3	1 60	—	do. do. 1868er	5	2 60	—
Madeira „Malvasia“	4	2 10	—	do. do. 1840er	6	3 10	—
Crown Madeira	5	2 60	—	do. do.	3 50	1 80	—

**Franzbranntwein mit Salz, nach William Lee**

(Berühmtes Hausmittel) 100 Pfg. und 200 mit Vorschrift.

Ferner empfehle zu Original-Engrospreisen alle Sorten echte  
 Liqueure, als: Benedictiner, Chartreuse, holländ. Liqueure von  
 Winaud Focking, Maraschino, Elixir de Spa, Rigaer Allash,  
 Cherry Cordial, sämmtliche Liqueure „aus dem Lachs“ in Dan-  
 zig, feine französ. Damenliqueure, Boonekamp of Magbitter,  
 Angosturabitter, sowie echte Cognacs, Aracs und Rums.

**Frauen-Verein zur Armen- u. Krankenpflege.**

**Vorträge zum Besten des Vereins**

im Volksbildungsvereine (Neue Brounstr.)  
 Donnerstag den 9. Februar um 6 Uhr Abends  
 Vortrag des Herrn Professor Dr. Löning:  
 „Die Universität Dorpat und ihre Schicksale.“

Abonnement-Billets zu diesem und den folgenden drei Vorträgen der  
 Herren Prof. Director Dr. Ruff am 16. Februar, Prof. Dr. Dümmler am  
 1. März und Prof. Dr. Dorn am 15. März sind in der Buchhandlung von  
 Schödel & Simon (Markt 23) für 2 Mark zu haben. Eintrittskarten  
 für jeden einzelnen Vortrag sind für 1 Mark ebenfalls, wie auch beim Ein-  
 gang in der Saal zu haben; dieselben sind beim Eintritt abzugeben.  
 Der Vorstand: Wächter.

**Restaurant z. gold. Schiffchen.**

Mittwoch den 8. d. Mts.  
**Grosses Bockbierfest.**  
 Concert. — Entree frei.

**Die Holzdreherei**

von Fritz Knoche, Güstertalwe  
 H.S., empfiehlt seine Galanterie-  
 waaren einer geehrten Beachtung.  
 Sombart's Patent-  
**Gasmotor.**  
 Einfachste,  
 solide,  
 Construction.  
 Geringster  
 Gasverbrauch!  
 Ruhiger u.  
 regelmäßiger  
 Gang.  
 Billiger Preis!  
 Aufstellung  
 leicht.  
 Hrn. Sombart's  
 Magdeburg  
 (Friedrichstraße)



**Schiefertafeln.**

Alle Nummern vorräthig.  
 S. B. Nr. 4, 7ünige Schiefertafel mit Garro  
 Schod von 6 Mark an.  
 Stattafeln Schod von 2,50 an.  
**Cattun-Griffel**  
 Wille von 1,75 an.  
 Märbel mit Sch. bunt, polirt.  
 Wille 1,40.

**G. E. Krause,**

Saale a/S., Geißestraße 29/27 im Neubau.

**Möbeltransportfuhrwerk.**

Einem hiesigen und auswärtigen  
 Publikum bringe ich mein Möbel-  
 sowie Lastfuhrwerk aller Art in  
 öffentl. Erinnerung.  
 Merseburg.  
**Paul Ludwig, Weihenstepferstr. 2b.**



**Three Import  
 Cohn & Keller**  
 Congo I. v. Bad. = 1/4 Pf. 0,60 A  
 Couchons II. = 1/4 „ 0,75 „  
 do. I. = 1/4 „ 1 „  
 Amberial = 1/4 „ 1 „  
 Melange = 1/4 „ 1,20 „  
 Becco-Wäsche = 1/4 „ 1,50 „  
 Sacarantensauce = 1/4 „ 2 „

**Eriöst!**

von den Qualen seiner Hühneraugen,  
 Warzen u. Hornhaut kann Jedermann  
 in einigen Tagen auf vollständig schmerz-  
 lose Weise unter Garantie des  
 höchsten Erfolges erlangen und allem  
 durch Apotheker Berger's Er-  
 lösmittel werden. Niederlage  
 in Halle bei M. Waltsgott.

**Große Auswahl**

neue und gebrauchte  
 Möbel, Polsterwaren aller Art,  
 Badeeinrichtungen, Schiebschranke,  
 Kastenregale für Material, Laden-  
 tüche mit u. ohne Kasten, doppelte  
 u. einfache Pulste, eiserne feuerfeste  
 Geldschränke u. s. w.  
**C. Müller, Lindenstr. 7.**

**Gesichtsmasken,**

das Duzend von 40 Pfg. an bis  
 zu den feinsten, in 200 Sorten,  
 empfiehlt  
**Robert Winkler,**  
 Schmeerstraße 42.

**Fußbodendielen,**

roden u. fertig zum Verlegen, billigt bei  
**Hensel & Müller.**

**Nehlitz.**

Sonntag den 12. Februar  
**Concert und Ball**  
 im Gasthose zum Roten Saal,  
 wozu freumblichst einladet  
 Die Schützengesellschaft.

**Dessauer Bierhalle,**

Lindenstraße 1,  
 Mittwoch den 8. d. Mts.  
**Fischkochen**  
 mit Meerrettig, wozu erobrecht einladet  
**W. Völzke.**

**Restaur. z. blauen Traube.**

Seite Mittwoch  
**Großer Narrenabend.**

**Norddeutsche Bierhalle,**

Merseburgerstr. 42 (Eingang Könightr.)  
 Mittwoch den 8. d. Februar  
**Großer Narrenabend**  
 bei gemüthlicher Unterhaltung.

**Baudermann's Restaurant,**

Könightr. 15,  
 Mittwoch den 8. Februar  
**Großer Narrenabend.**

**Giebichenstein.**

**Gasthof z. Kronprinz.**  
 Mittwoch d. 8. Febr.  
**Narrenabend**  
 wozu freumblichst einladet **C. Wehle.**

**Neue Sing-Akademie.**

Mittwoch den 8. Februar Abends  
 6 Uhr Uebung für ganzen Chor  
 im Saale der Volksschule.

**Achilleus von Bruch.**

Anmeldungen neuer Mitglieder und  
 zubehörender Mitglieder bei Herrn Musik-  
 director **Vortzech, Wilhelmstr. 5, I.**  
 Der Vorstand.

**Familien-Nachrichten.**

**Todes-Anzeige.**  
 Heute früh und kurzem Krankenlager  
 im zweieinachtzigsten Lebensjahre unsere  
 gute Mutter und Großmutter  
**Christiane Schulze**  
 geb. Schönefeld.  
 Gest. den 6. Februar 1888.  
 Die Hinterbliebenen.

Für die so überaus herzliche Theil-  
 nahme und Beerdigung für den sanft  
 Entschlafenen, welche in Worten und  
 so reichen Blumenpenden sich kund gab,  
 sagen ihren tiefgefühltesten, innigsten  
 Dank.  
 Dresden, Hamburg, Meissen,  
 den 4. Februar 1888.  
 Die trauernden Familien  
**Köhner und Mahl.**

**Für den Interesantheit verantwortlich**

**B. König in Halle.**  
 Expedition: Neue Brounstr. 1.  
 Mit Beilagen.